

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
17. AUGUST 1929

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 481 318

KLASSE 8d GRUPPE 20

B 138698 VII/8d

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 1. August 1929

Hermann Buchholz in Essen, Ruhr

Aus einem Rost bestehende Bügelunterlage für Wäschepressen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. August 1928 ab

Die Erfindung betrifft eine aus einem Rost bestehende Bügelunterlage für Wäschepressen, die aus einem geheizten Preßkörper und Tisch bestehen oder auch aus Preßwalzen. Die zu
5 glättenden Wäschestücke werden im ersten Falle auf den Tisch gelegt oder über diesen gestreift, und zwar im zentrifugierten, feuchten Zustand. Da der Preßkörper und unter Umständen auch der Tisch selbst beheizt ist,
10 bildet sich beim Preßvorgang Schwaden, der von der aus einer Filzplatte bestehenden Preßunterlage, die auf einer durchlöcherten Bügelunterlage liegt, aufgenommen und von einem Exhaustor abgesaugt und nach außen befördert oder durch unter dem Plättisch angebrachte offene Flammen verzehrt wird. Bei diesen Wäschepressen besteht der Übelstand, daß zwischen der Filzplatte und der Bügelunterlage, dort, wo die Bügelunterlage nicht
20 durchlöchert ist, der sich bildende Schwaden nicht genügend abgesaugt werden kann, wodurch eine Kondensation des Schwadens herbeigeführt wird. Der Schwaden, der von der Bügelunterlage zurückgehalten wird, bildet
25 sich zu Wasser und wird von der Filzplatte aufgesaugt. Es entstehen in ihr patschige Flecken, die sich auf das zu plättende Wäschestück übertragen.

Es sind Bügelunterlagen bekannt, die aus einem Rost oder einer rostartigen Platte bestehen, bei denen jedoch die offenen Rostspal-

ten nur geringe Öffnungen zum Absaugen des Schwadens haben und die Roststäbe selbst auch auf der oberen Seite flach gehalten sind. Weiter ist schon vorgeschlagen worden, zwischen der Bügelunterlage und der Filzplatte Drahtnetze anzuordnen, auch solche von verschiedener Maschengröße. Aber auch durch diese Ausführungen wird der Übelstand der Wasserfleckenbildung nicht behoben, da sich
40 der Schwaden zwischen den Drahtnetzen und den Maschen absetzt, auf dem Rost als Wasser sammelt und von der Filzplatte angesaugt wird.

Nach der Erfindung wird der Übelstand 45 der Wasserfleckenbildung dadurch behoben, daß die Roststäbe der Bügelunterlage derart dachförmig ausgebildet sind, daß sich im Bereich der kapillaren Saugwirkung der Bügelunterlage kein Kondenswasser ansetzen kann. Gegebenenfalls können die Roststäbe auch als Hohlkörper ausgebildet und mit Düsenöffnungen versehen sein, um den durch den Exhaustor erzeugten Luftstrom möglichst nahe an die Stelle heranzuführen, wo eine Kondensation des Schwadens stattfinden könnte. Durch die dachförmige Ausbildung der Roststäbe wird erreicht, daß sich kein Wasser auf den Roststäben ansammeln kann, und daß der sich gegebenenfalls
60 an den Seitenwänden der Roststäbe niedergeschlagene Schwaden nach der Kondensa-

13

tion an diesen herunterläuft und so aus dem Bereich der Saugwirkung der Filzplatte gebracht wird.

In der Zeichnung ist die Erfindung bei-
5 spielsweise veranschaulicht. Es zeigen:

Abb. 1 die Preßplatten im Längsschnitt,

Abb. 2 eine hierzu gehörige Aufsicht,

Abb. 3 einen Teil der unteren Preßplatte
in vergrößertem Maßstab,

10 Abb. 4 einen hohlen Roststab im Querschnitt,

Abb. 5 einen mit Düsenöffnungen versehenen, am Boden offenen Roststab und

Abb. 6 eine zu Abb. 5 gehörige Seiten-
15 ansicht.

Die Wäschepresse besteht aus dem festen Gestell *a* mit Tisch und dem aufklappbaren Preßkörper *b*. Der Hohlraum *c* des Gestells *a* wird durch die rostartige Bügelunterlage *d* ab-
20 gedeckt, die in bekannter Weise mit einem durchlässigen Stoff, z. B. einer Filzplatte *f*, überzogen ist. Die Roststäbe der Bügelunterlage *d* sind dachförmig ausgebildet, damit sich im Bereich der kapillaren Saugwirkung kein
25 Kondenswasser ansetzen und von der Filzplatte *f* angesaugt werden kann. Um der Filzplatte auf dem Rost eine glatte Auflage zu geben, können in bekannter Weise zwischen dem Rost und der Filzplatte Drahtnetze *e* von
30 verschiedener Maschengröße gelegt werden. An dem Hohlraum *c* des Gestells ist bei *g* ein Exhaustor angeschlossen, der den bei dem Pressen entstehenden Schwaden in bekannter

Weise absaugt. Um die dachförmigen Roststäbe der Bügelunterlage *d* und die Filzplatte *f* 35 auf einer gleichmäßigen Temperatur zu halten, können die einzelnen Roststäbe, wie in den Abb. 4 bis 6 veranschaulicht ist, hohl und mit offenem Boden gehalten sein, so daß die vom Exhaustor durch das Rohr *g* angesaugte 40 Luft alle Flächen gut erreichen kann. Die offenen Roste können auch zum Einblasen erwärmter Luft dienen. Gegebenenfalls können die Wandungen des Rostes noch mit Löchern *h* versehen sein, um den Durchtritt der 45 Luft durch die Roststäbe zu der Plättunterlage besser zu ermöglichen und um den Schwaden am ganzen Umfang des Roststabes abziehen. Wie die Abb. 4 zeigt, können die Roststäbe vollständig hohl ausgebildet sein. 50

PATENTANSPRÜCHE:

1. Aus einem Rost bestehende Bügelunterlage für Wäschepressen, dadurch ge- 55 kennzeichnet, daß die Roststäbe (*d*) derart dachförmig ausgebildet sind, daß sich im Bereich der kapillaren Saugwirkung der Bügelunterlage kein Kondenswasser ansetzen kann. 60

2. Roststab nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß er als Hohlkörper ausgebildet ist.

3. Roststab nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß er mit Düsen- 65 öffnungen (*h*) versehen ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1.

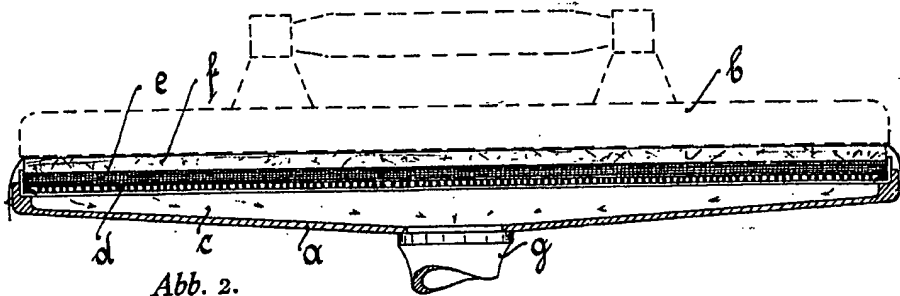


Abb. 2.

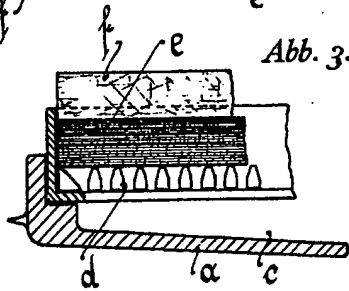
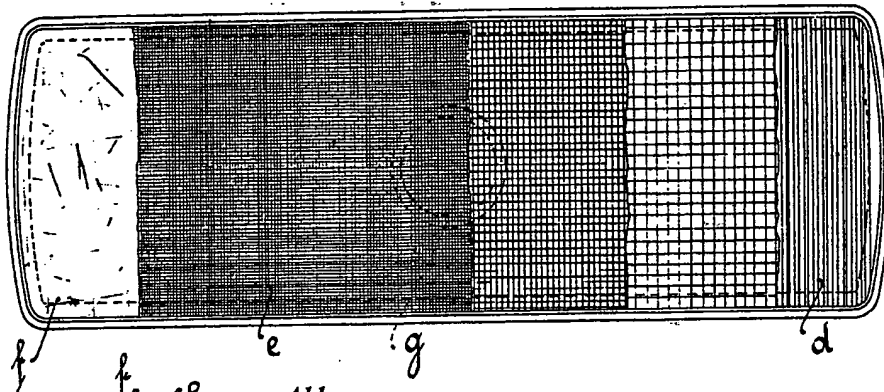


Abb. 3.

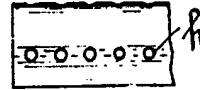
Abb. 4.



Abb. 5.



Abb. 6.



Best Available Copy

Reichspatentamt (Patent Office of the German Reich)

Patent Specification

No. 481318

Patent Claims

1. An ironing base for laundry presses made up of a grate, characterized in that the grate bars (*d*) have a roof-shaped design in such a way that no condensation water can accumulate in the area of the capillary suction effect of the ironing base.
2. The grate bar as recited in Claim 1, characterized in that it is designed as a hollow body.
3. The grate bar as recited in Claims 1 and 2, characterized in that it is provided with nozzle orifices (*h*).